

Die perfekte Synthese von Wissenschaft und Praxis

Die Zeit ist wie im Flug vergangen, ich meine, es war vorgestern, als *Wolfgang Hromadka* zum 70. Geburtstag die von seinem Schüler *Frank Maschmann* herausgegebene Festschrift im Anschluss an das 22. Passauer Arbeitsrechtssymposium im Juni 2008 überreicht worden ist. Dass wir bereits das Jahr 2017 schreiben und *Wolfgang Hromadka* am 26.12.2017 seinen 80. Geburtstag feiert, mutet fast ein wenig utopisch an, aber es ist wahr. Die Anleihe an die Utopie resultiert daraus, dass der Jubilar nach wie vor mit seinem geliebten Arbeitsrecht sowohl wissenschaftlich als auch als ehrenamtlicher Richter am BAG sowie als geschätzter Teilnehmer auf vielen arbeitsrechtlichen Foren präsent ist und durch kluge Fragen und Kommentare die Diskussion bereichert.



Die Vita von *Wolfgang Hromadka* nachzuzeichnen hieße den Rahmen des Editorials zu sprengen. Ich verweise auf die Glückwunschartikel von *Frank Maschmann* in der NZA 2007, 1413 und mir in der NJW 2008, 35. Der Jubilar verkörpert wie kaum ein anderer Hochschullehrer die gelungene Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis, nicht zuletzt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Personalchef bei Messer Griesheim. Wie bereits im Geleitwort der Herausgeber der ersten NJW im Oktober 1947 nachzulesen, soll die Wissenschaft der Praxis dienlich sein. Nun, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir alle wissen, dass dies nicht immer der Fall ist, manche Wissenschaftler betreiben diese Profession um ihrer selbst willen. Genau das Gegenteil verkörpert *Wolfgang Hromadka*. Ihm war es stets ein Anliegen – bei allem wissenschaftlichen Diskurs – gangbare Wege für die Praxis zu finden.

Getragen von diesem Gedanken hat *Wolfgang Hromadka* im Jahr 1987 das fast legendäre Passauer Symposium zum Arbeitsrecht aus der Taufe gehoben, das schlagwortartig als Wissenschaft meets Praxis bezeichnet werden kann. Bei der Themenwahl war *Wolfgang Hromadka*, dank seiner praktischen Erfahrung, den Problemen immer einen Schritt voraus. Er war gleichsam Vordenker für die anstehenden praktischen Fragestellungen. So stand das Symposium 1987 unter dem Titel Arbeitszeitrecht im Umbruch, über 30 Jahre später ist dies im Zeitalter von Arbeitsrecht 4.0 aktueller denn je. Im Jahr 2007 stand die Wiederentdeckung der Älteren in den Unternehmen auf dem Programm, auch dies ist heute hoch aktuell, im Jahr 2010 wurde das Thema Arbeitsrecht und ethische Unternehmensführung behandelt, heute würden wir das Zauberwort „Compliance“ verwenden, und last but not least in diesem Jahr Mitbestimmung 4.0. Die NZA hat vom Jahr 2000 an das Symposium in Form einer Beilage begleitet und damit für Sie, liebe Leserinnen und Leser, jederzeit zum Nachlesen erhalten. Ich erinnere mich auch an viele Diskussionen mit *Wolfgang Hromadka* hier in der Frankfurter Redaktion, die stets gehaltvoll sowie bereichernd waren und oft das nächste Symposium zum Gegenstand hatten.

Die NZA widmet dieses Weihnachtsheft dem Jubilar in enger Verbundenheit und möchte ihm damit ein literarisches Geburtstagsgeschenk überbringen. Wir wünschen Ihnen, lieber Herr *Hromadka*, noch viele gesunde und schaffensreiche Jahre und freuen uns über den stets anregenden Gedankenaustausch mit Ihnen.

Im Namen der gesamten NZA und der arbeitsrechtlichen Familie gratuliere ich Ihnen hiermit aufs Herzlichste!

Achim Schunder